Gunther Stoll

Reflexion und Wandel - drei Areale - eine nachhaltige Gebietsentwicklung

Entwurfskonzepte zur Neuordnung und Revitalisierung innerstädtischer Brachfläche in der Esslinger Weststadt

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783832498146

https://www.diplom.de/document/224931

Gunther Stoll

Reflexion und Wandel - drei Areale - eine nachhaltige Gebietsentwicklung

Entwurfskonzepte zur Neuordnung und Revitalisierung innerstädtischer Brachfläche in der Esslinger Weststadt

Diplom.de

Gunther Stoll

Reflexion und Wandel – drei Areale – eine nachhaltige Gebietsentwicklung

Entwurfskonzepte zur Neuordnung und Revitalisierung innerstädtischer Brachfläche in der Esslinger Weststadt

Diplomarbeit
Nürtingen, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (ehemals FH Nürtingen)
Fakultät V
16.05.2006

Diplom.de

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Gunther Stoll
Reflexion und Wandel - drei Areale - eine nachhaltige Gebietsentwicklung
Entwurfskonzepte zur Neuordnung und Revitalisierung innerstädtischer Brachfläche in der Esslinger Weststadt

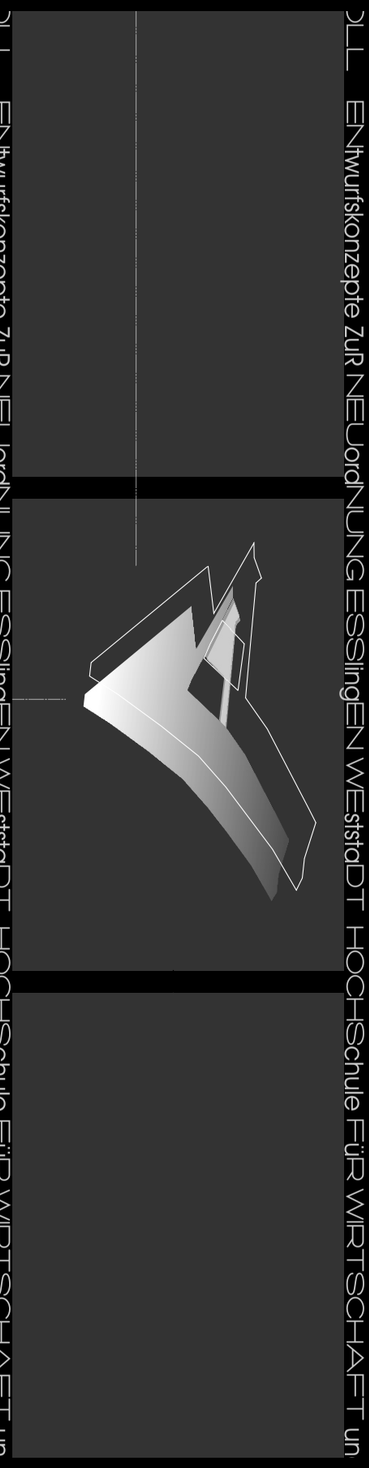
ISBN: 978-3-8324-9814-6
Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2011
Zugl. Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Nürtingen, Deutschland, Diplomarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
http://www.diplomica.de, Hamburg 2011



DIPLOMARBEIT GUNTHER STOLL ENtwurfskonzepte ZuR NEUordNUNG ESSlingEN WEststaDT HOCHSchule FüR WIRTSCHAFT un
DIPLOMARBEIT GUNTHER STOLL ENtwurfskonzepte ZuR NEUordNUNG ESSlingEN WEststaDT HOCHSchule FüR WIRTSCHAFT un

REFLEXION UND WANDEL

– REFLEXION UND WANDEL –

DREI AREALE – EINE NACHHALTIGE GEBIETSENTWICKLUNG

Entwurfskonzepte zur Neuordnung und Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen in der Esslinger Weststadt

Hochschule Nürtingen-Geislingen
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen University of Applied Siences

Fakultät V - Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung
(LUS)

Studiengang Stadtplanung

Diplomarbeit

Vorgelegt von: Gunther Stoll
Vorgelegt bei: Prof. Dr. Ing., Architekt Siegfried Gaß
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Everts

0909 1980 052006 1 0041 91 9

SommerSemester 2006

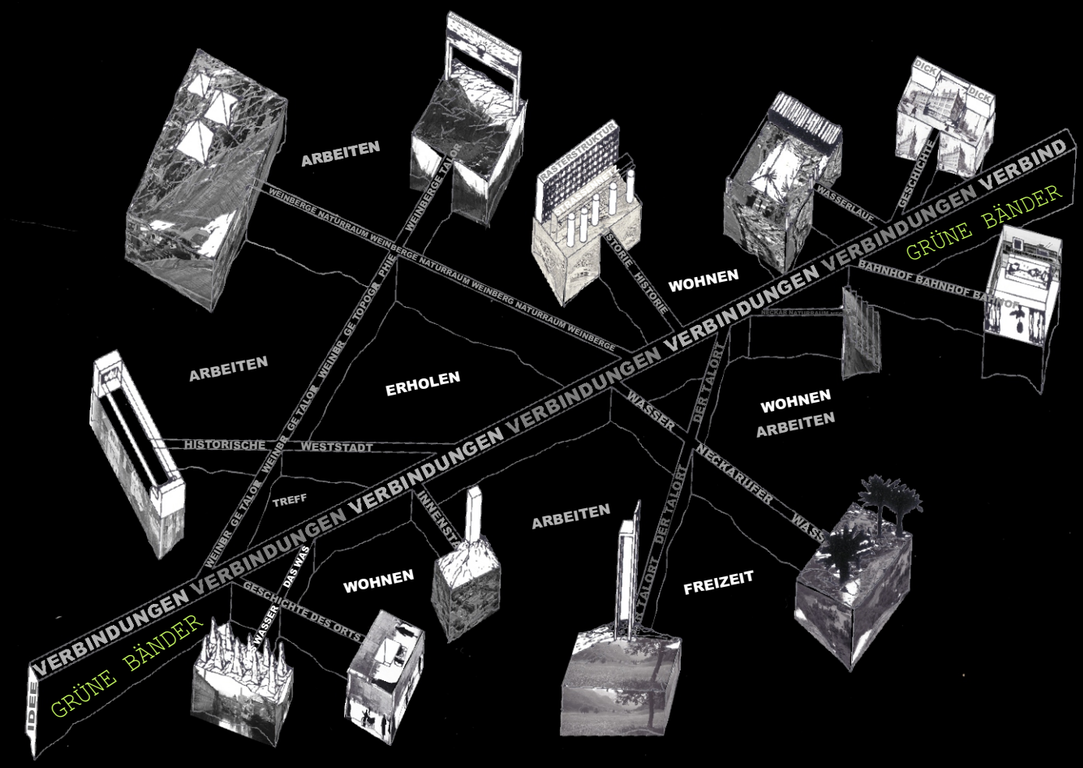
VERFASSER

guntherstoll @SommerSemester06

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

-REFLEXION UND WANDEL- Die Gestalt der Stadt wird bestimmt durch politische, soziale, wirtschaftliche und technische Bedingungen der jeweiligen Zeit. Häufig werden dabei ältere Strukturen aus der Landschaft oder aus früheren Nutzungen beibehalten und dabei überformt. Ein möglicher Zugang zum Städtebau ist eine Betrachtung der Stadt durch die Zeit. Ein anderer Ansatz ist die Betrachtung der städtischen Morphologie, also eine Zusammenschau von verschiedenen Stadtformen, ihre Entstehungsbedingung und den damit verbundenen räumlichen Eigenarten. Unter Stadtmorphologie wird auch die spezifische Form des Stadtgrundrisses, der Straßen-, Bau- und Parzellenstrukturen verstanden. [Vgl.Q/I.50]



-REFLEXION UND WANDEL- Die Gestalt der Stadt wird bestimmt durch politische, soziale, wirtschaftliche und technische Bedingungen der jeweiligen Zeit. Häufig werden dabei ältere Strukturen aus der Landschaft oder aus früheren Nutzungen beibehalten und dabei überformt. Ein möglicher Zugang zum Städtebau ist eine Betrachtung der Stadt durch die Zeit. Ein anderer Ansatz ist die Betrachtung der städtischen Morphologie, also eine Zusammenschau von verschiedenen Stadtformen, ihre Entstehungsbedingung und den damit verbundenen räumlichen Eigenarten. Unter Stadtmorphologie wird auch die spezifische Form des Stadtgrundrisses, der Straßen-, Bau- und Parzellenstrukturen verstanden. [Vgl.Q/I.50]

INHALT

01 Einleitung 03

0101 Vorwort 03
0102 Anlass 04
0103 Aufgabe&Ziel 04

02 Theoretischer Teil: Methoden Mix.....05

0201 Dialektischer Entwurfsprozess: Über den Ortsbezug in der Architektur....05
0202 Begründung des Ortsbezug.....06
0203 Eigener Ansatz.....07
0204 Reflexion und Wandel.....10

-REFLEXION UND WANDEL- Die Gestalt der Stadt wird bestimmt durch politische, soziale, wirtschaftliche und technische Bedingungen der jeweiligen Zeit. Häufig werden dabei ältere Strukturen aus der Landschaft oder aus früheren Nutzungen beibehalten und dabei überformt. Ein möglicher Zugang zum Städtebau ist eine Betrachtung der Stadt durch die Zeit. Ein anderer Ansatz ist die Betrachtung der städtischen Morphologie, also eine Zusammenschau von verschiedenen Stadtformen, ihre Entstehungsbedingung und den damit verbundenen räumlichen Eigenarten. Unter Stadtmorphologie wird auch die spezifische Form des Stadtgrundrisses, der Straßen-, Bau- und Parzellenstrukturen verstanden. [Vgl.Q/I.50]

03 »BEJAHEN« - BESTANDSAUFNAHME.....11

0301 Bestandsaufnahme im Makrobereich der Stadt Esslingen am Neckar...11

030**1** Geographische Lage.....11
030**2** Die Region Stuttgart.....11
030**3** Zentralörtliche Funktion.....12
030**4** Strukturdaten.....13
030**4**01 Stadtgliederung.....13
030**4**02 Bevölkerungsstruktur.....14
030**4**03 Flächenstatistik.....16
030**4**04 Wirtschaftliche Situation.....16
030**4**05 Bauen und Wohnen.....19
030**4**06 Motorisierung.....20
030**4**07 Fazit/Ausblick.....21

030**5** Verkehrliche Anbindung.....22
030**6** Übergeordnete Planungen.....23
030**6**01 Landesentwicklungsplan.....23
030**6**02 Regionalplan.....23

030**7** Rückblick auf 60 Jahre Stadtentwicklung.....25
030**8** Aktuelle und zukünftige städtebauliche Entwicklungen.....27
030**8**01 Umstrukturierung des Bahnhofsbereich.....27
030**8**02 Esslinger Neckarpark.....29

0302 Bestandsaufnahme im Mikrobereich der Esslinger Weststadt 30

0302**01** Lage.....30
0302**02** Gebietsstruktur.....30
0302**03** Übergeordnete Planungen.....32
0302**04** Kommunale Planungen und Gutachten.....33
0302**01** Historische Entwicklung.....34
0302**02** Aktuelle und zukünftige städtebauliche Entwicklungen.....36

0303 Bestandsaufnahme im Mikrobereich des Plangebiets 38

0303**01** Räumliche Einbindung.....38
0303**01**01 Lage des Plangebiets.....38
0303**01**02 Topographie.....38
0303**01**03 Bauliche Einbindung.....38
0303**01**04 Landschaftliche Einbindung.....39
0303**01**05 Verkehrsanbindung.....39

0303**02** Gebaute Umwelt und Freiflächen.....44
0303**02**01 Blockstrukturen und Maß der baulichen Nutzung.....44
0303**02**02 Baurecht und Eigentumsverhältnisse.....46
0303**02**03 Nutzungen.....46

-REFLEXION UND WANDEL- Die Gestalt der Stadt wird bestimmt durch politische, soziale, wirtschaftliche und technische Bedingungen der jeweiligen Zeit. Häufig werden dabei ältere Strukturen aus der Landschaft oder aus früheren Nutzungen beibehalten und dabei überformt. Ein möglicher Zugang zum Städtebau ist eine Betrachtung der Stadt durch die Zeit. Ein anderer Ansatz ist die Betrachtung der städtischen Morphologie, also eine Zusammenschau von verschiedenen Stadtformen, ihre Entstehungsbedingung und den damit verbundenen räumlichen Eigenarten. Unter Stadtmorphologie wird auch die spezifische Form des Stadtgrundrisses, der Straßen-, Bau- und Parzellenstrukturen verstanden. [Vgl.Q/I.50]

0303**02**04 Denkmalschutz.....46
0303**02**05 Grün- und Freiflächen.....49
0303**02**06 Biotop- und Artenschutz.....50
0303**02**07 Anwohnerbefragung.....50
0303**02**08 Verkehrsführung und ruhender Verkehr.....50

0303**03** Teilgebiete.....54
0303**03**01 Entwicklung.....54
0303**03**02 Einblicke/Ausblicke.....54
0303**03**03 Bestandsstruktur.....57

04 »ERKENNEN« - ANALYSE DER BESTANDSAUFNAHME.....60

0401 Planungsebene: Objektives Erkennen.....60

0401**01** Konfliktanalyse.....60
0401**02** Potentialanalyse.....62
0401**03** Städtebauliche Zielvorstellungen.....64

0402 Entwurfsebene: Subjektives Erkennen.....65

0402**01** Vorgaben des Ortes als Rahmen für die Revitalisierung.....65
0402**02** Folgerung: Wegeverknüpfungen von Bezugspunkten als Leitidee.....67

05 »ÜBERLAGERN UND ORDNEN«.....68

0501 »Überlagern« - Die städtebaulichen Leitbilder für die Neuordnung...68

0501**01** Die Leitbilder - auch eine "Imagefrage".....68
0501**02** Die Leitbilder der Neuordnung.....69
0501**03** Grüne Verbindungen.....70
0501**04** Sequenzen.....71

0502 »Ordnen« - Das Neuordnungskonzept.....75

0502**01** Funktion des Stadtteils im Stadtgebiet.....75
0502**02** Erschließung und ruhender Verkehr.....76
0502**03** Nutzungen.....77
0502**04** Bebauungsstrukturen und Stadtgestalt.....78
0502**05** Freiraum und Grünordnung.....78
0502**06** Strukturplan.....79

06 »INTERPRETIEREN« - VARIANTENENTWICKLUNG.....80

0601 Verkehrskonzepte.....80

0601**01** Variante I - "Schlachthausstraße".....80
0601**02** Variante II - "Lärm zu Lärm".....82

-REFLEXION UND WANDEL- Die Gestalt der Stadt wird bestimmt durch politische, soziale, wirtschaftliche und technische Bedingungen der jeweiligen Zeit. Häufig werden dabei ältere Strukturen aus der Landschaft oder aus früheren Nutzungen beibehalten und dabei überformt. Ein möglicher Zugang zum Städtebau ist eine Betrachtung der Stadt durch die Zeit. Ein anderer Ansatz ist die Betrachtung der städtischen Morphologie, also eine Zusammenschau von verschiedenen Stadtformen, ihre Entstehungsbedingung und den damit verbundenen räumlichen Eigenarten. Unter Stadtmorphologie wird auch die spezifische Form des Stadtgrundrisses, der Straßen-, Bau- und Parzellenstrukturen verstanden. [Vgl.Q/I.50]

0602 Entwurfskonzepte.....85
0602**01** Bausteine der Neuordnung.....85
0602**02** Variante Ia - "Grüne Zimmer".....85
0602**03** Variante Ib - "Grüne Zimmer".....86
0602**04** Variante II - "Wohnen mit der Landschaft".....87
0602**05** Variante III - "Stadt am Fluss".....88
0602**06** Variante IV - "Rückrat".....88

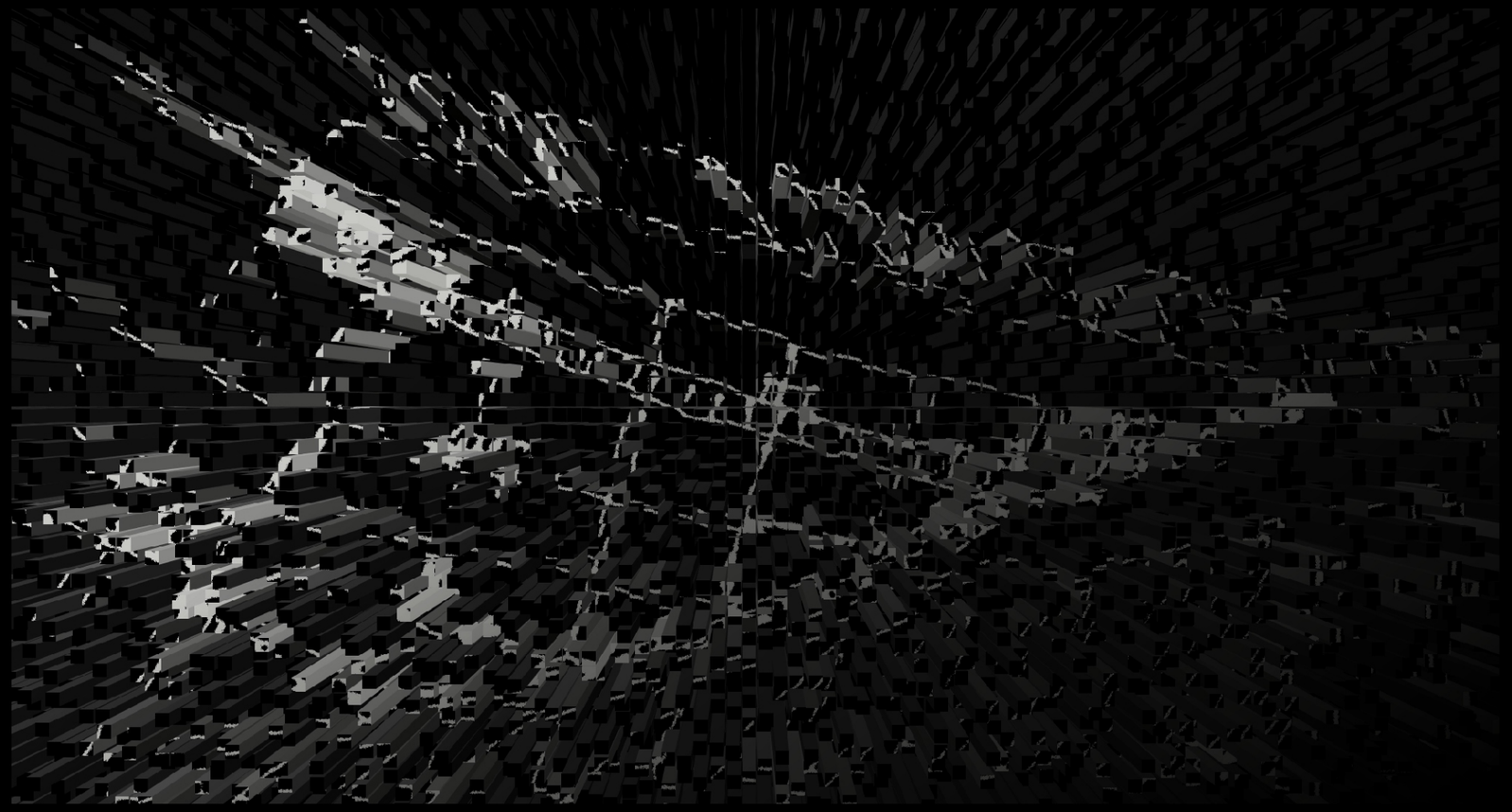
07 »ANTWORTEN« - BEWERTUNG UND EMPFEHLUNG.....97
0701 Verkehrskonzepte.....97
0701**01** Bewertung.....97
0701**02** Empfehlung.....97
0702 Entwurfskonzepte.....98
0702**01** Bewertung.....98
0702**02** Empfehlung.....98

08 »VERTIEFEN« - AUSARBEITUNG U. KOMMUNALE FACHPLANUNGEN...99
0801 Realisierung.....99
0802 Visualisierung.....99

09 ZUSAMMENFASSUNG DER GESAMTARBEIT.....107

10 APPENDIX.....108
Quellenverzeichnis.....108
Abbildungsverzeichnis.....114
Tabellenverzeichnis.....115
Ehrenwörtliche Erklärung.....116
Danksagung.....117

01 Einleitung

»Also unterließ ich es nirgends, alles zu durchwühlen, anzusehen, auszumessen, in zeichnerischen Aufnahmen zu sammeln, um alles, was man Geist- und Kunstvolles geleistet hatte, von Grund auf zu erfassen und kennenzulernen. Auf diese Art erleichterte ich mir die Arbeit beim Niederschreiben durch Eifer und Vergnügen am Lernen. Und in der Tat, so vielerlei Sachen, so ungleiche und so zerstreute, so von Gebrauch und Kenntnis der Schriftsteller verschiedene in eins zu sammeln und auf würdige Weise zu prüfen, in richtiger Folge zu ordnen, in wohlgesetzter Rede zu behandeln und in bestimmter Absicht zu erläutern, das ist wohl Sache einer größeren Bildung und Erziehung als ich sie besitze.«

Leon Battista Alberti